

## Frau erinnert sich an Spritzenangriff beim Musikfestival in Frankreich

Es war etwa 1:30 Uhr morgens, als in den Straßen von Bordeaux die Menschenmengen sich lichteten und Manon den Stich einer Spritze in ihrem Arm spürte. „Jemand hat meinen linken Unterarm angetippt. Ich begann, eine Taubheit im Muskel zu fühlen, ähnlich wie bei einer Impfungsreaktion. Nach etwa 30 Minuten trat die Einstichstelle auf“, erinnerte sie &hellip;



Nachrichten AG

Es war etwa 1:30 Uhr morgens, als in den Straßen von Bordeaux die Menschenmengen sich lichteten und Manon den Stich einer Spritze in ihrem Arm spürte.

„Jemand hat meinen linken Unterarm angetippt. Ich begann, eine Taubheit im Muskel zu fühlen, ähnlich wie bei einer Impfungsreaktion. Nach etwa 30 Minuten trat die Einstichstelle auf“, erinnerte sie sich in einem Interview mit CNN.

Obwohl sie nicht wusste, was ihr injiziert wurde – oder wer es getan hatte –, wollte sie „nicht in Panik geraten“.

## **Die Vorfälle bei dem Musikfestival**

Die 22-jährige Manon war eine von fast 150 Personen in **Frankreich**, die während eines landesweiten Musikfestivals am Wochenende berichteten, dass sie mit **Spritzen** verletzt wurden. Laut dem Innenministerium ist unklar, ob Drogen wie Rohypnol oder GHB bei den „Nadelangriffen“ verwendet wurden, die im ganzen Land stattfanden und anscheinend von mehreren Tätern durchgeführt wurden.

Vor dem Festival, das Millionen von Menschen in die Straßen zog, hatte eine feministische Influencerin gewarnt, dass in sozialen Medien Aufrufe veröffentlicht wurden, Frauen mit Spritzen zu attackieren.

## **Erfahrungen und Aufklärung**

Nach einem Aufenthalt in der Notaufnahme von 4 Uhr bis 7 Uhr morgens teilte Manon ein **Video** über ihre Erfahrungen auf TikTok.

„Mir war es wichtig, Bewusstsein zu schaffen, weil ich keine Berichte von Betroffenen gesehen hatte“, sagte Manon, die aus Sicherheitsgründen ihren Nachnamen nicht nennen wollte. „Wir wurden in sozialen Medien gewarnt, vorsichtig zu sein, aber ich denke, die Menschen möchten mehr wissen – wie es passiert, welche Symptome auftreten und wie sich die Situation entwickelt. Es hat mich beruhigt, darüber zu sprechen, denn zu diesem Zeitpunkt war ich völlig allein.“

## **Polizeiliche Ermittlungen**

Nachdem sie von der Klinik nach Hause zurückgekehrt war, erstattete Manon Anzeige bei der Polizei. „Es ist wichtig, denn

wenn wir zu lax sind und sagen 'ach, andere werden schon klagen', wird sich nichts ändern. Ich dachte, vielleicht kann das einen Einfluss haben.“

Seit Samstag haben die französischen Behörden 14 Männer im Alter zwischen 19 und 44 Jahren festgenommen, darunter sowohl französische Staatsbürger als auch Ausländer, wie die Polizeisprecherin Agathe Foucault am Dienstag im Radio France erklärte. Bisher gab es jedoch keine Festnahmen in Verbindung mit den Spritzenangriffen.

„Die Polizei hat keine Täter hinter den Injektionen identifiziert, aber die Vorfälle sind bestätigt“, sagte Justizminister Gérald Darmanin in einem Interview mit dem Sender BFMTV.

Der Minister kündigte an, dass auch gegen diejenigen vorgegangen werde, die die Angriffe online aufgerufen hatten: „Wir setzen eine Strafverfolgungspolitik um, um diejenigen zu verfolgen, die in sozialen Medien für diese äußerst gesundheitsgefährdenden Spritzenangriffe auf Frauen verantwortlich sind.“

## **Die Motivation der Täter**

Die feministische Influencerin Abrège Soeur hatte vor dem Festival Männer gewarnt, die solche Angriffe planen. Sie erklärte gegenüber CNN, das Ziel der Täter sei es nicht nur, Frauen zu betäuben, sondern auch, Angst zu verbreiten. „Wenn die Leute anfangen zu sagen, dass es Nadelangriffe geben wird, verbreitet sich das wie ein Gerücht – einige erwähnen es in Gruppenchats, andere greifen es auf, es wird einfach verstärkt“, fügte sie hinzu. „Wir müssen den Frauen helfen, sich sicherer zu fühlen.“

Manon, die drei Wochen auf ihre toxikologischen Ergebnisse warten muss, sagte, dass sie „in den letzten Tagen kaum geschlafen“ habe. Dennoch weigert sie sich, sich von ihrer Erfahrung einschüchtern zu lassen. „Die Fête de la Musique soll eine Zeit des guten Vibes, der Musik, des Tanzens und des

Spaßes sein. Jemand wollte diesen Moment ruinieren und diesen Geist töten. Ich habe mir gesagt, dass ich mich nicht besiegen lasse. Ich möchte nicht traurig oder wütend sein. Ich will ihnen nicht den Sieg überlassen.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**